

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1915**

555 (30.11.1915) Mittag-Ausgabe

# Badischer Beobachter

Fernsprecher 535

## Hauptorgan der badischen Zentrumsparterie

Postfach: Karlsruhe 4911

Ersteit an allen Verlagen in zwei Ausgaben — Bezugspreis: In Karlsruhe durch Träger zugestellt vierteljährlich M. 2.50. Von der Geschäftsstelle oder den Abnehmern monatlich 65 Pf. Auswärts (Deutschland) Bezugspreis durch die Post M. 3.55 vierteljährlich ohne Befreiung, bei Vorauszahlung, Bestellungen in Österreich-Ungarn, Rumänien, Belgien, Holland, Schweiz bei den Postämtern. Abrechnung Ausland (Weltpostverein) M. 9.50 vierteljährlich durch die Geschäftsstelle. Bestellungen jederzeit, Abbestellungen nur auf Vierteljahresfrist.

**Beilagen:** Je einmal wöchentlich: das illustrierte a) wöchentliche Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“ b) das vierteljährliche Unterhaltungsblatt „Blätter für den Familiensinn“ und „Blätter für Haus- und Landwirtschaft“ c) Wandkalender, Tafeljahrepläne usw.

**Anzeigenpreis:** Die wöchentliche Zeile kostet 20 Pf. Bei 10 Zeilen 100 Pf. Bei 20 Zeilen 180 Pf. Bei 30 Zeilen 250 Pf. Bei 40 Zeilen 300 Pf. Bei 50 Zeilen 350 Pf. Bei 60 Zeilen 400 Pf. Bei 70 Zeilen 450 Pf. Bei 80 Zeilen 500 Pf. Bei 90 Zeilen 550 Pf. Bei 100 Zeilen 600 Pf. Bei 120 Zeilen 700 Pf. Bei 140 Zeilen 800 Pf. Bei 160 Zeilen 900 Pf. Bei 180 Zeilen 1000 Pf. Bei 200 Zeilen 1100 Pf. Bei 220 Zeilen 1200 Pf. Bei 240 Zeilen 1300 Pf. Bei 260 Zeilen 1400 Pf. Bei 280 Zeilen 1500 Pf. Bei 300 Zeilen 1600 Pf. Bei 320 Zeilen 1700 Pf. Bei 340 Zeilen 1800 Pf. Bei 360 Zeilen 1900 Pf. Bei 380 Zeilen 2000 Pf. Bei 400 Zeilen 2100 Pf. Bei 420 Zeilen 2200 Pf. Bei 440 Zeilen 2300 Pf. Bei 460 Zeilen 2400 Pf. Bei 480 Zeilen 2500 Pf. Bei 500 Zeilen 2600 Pf. Bei 520 Zeilen 2700 Pf. Bei 540 Zeilen 2800 Pf. Bei 560 Zeilen 2900 Pf. Bei 580 Zeilen 3000 Pf. Bei 600 Zeilen 3100 Pf. Bei 620 Zeilen 3200 Pf. Bei 640 Zeilen 3300 Pf. Bei 660 Zeilen 3400 Pf. Bei 680 Zeilen 3500 Pf. Bei 700 Zeilen 3600 Pf. Bei 720 Zeilen 3700 Pf. Bei 740 Zeilen 3800 Pf. Bei 760 Zeilen 3900 Pf. Bei 780 Zeilen 4000 Pf. Bei 800 Zeilen 4100 Pf. Bei 820 Zeilen 4200 Pf. Bei 840 Zeilen 4300 Pf. Bei 860 Zeilen 4400 Pf. Bei 880 Zeilen 4500 Pf. Bei 900 Zeilen 4600 Pf. Bei 920 Zeilen 4700 Pf. Bei 940 Zeilen 4800 Pf. Bei 960 Zeilen 4900 Pf. Bei 980 Zeilen 5000 Pf. Bei 1000 Zeilen 5100 Pf.

**Verantwortlicher Redakteur für deutsche und badische Politik, sowie Illustration:** E. H. Meyer; für Ausland, Nachrichtendienst, Handelsteil und den allgemeinen Teil: Franz Wabl; **Erscheinenszeiten:** von halb 12 bis 1 Uhr mittags.

**Verantwortlich für Anzeigen und Reklamen:** Franz Pfeiffer in Karlsruhe.

**Verlagsdruck und Verlag:** „Badenia“, A.-G. für Verlag und Druckerei, Karlsruhe, Albert Hofmann, Direktor.

**Verantwortlicher Redakteur für deutsche und badische Politik, sowie Illustration:** E. H. Meyer; für Ausland, Nachrichtendienst, Handelsteil und den allgemeinen Teil: Franz Wabl; **Erscheinenszeiten:** von halb 12 bis 1 Uhr mittags.

## Vom Krieg

### Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 29. November. (W.A.B. Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 29. November 1915:

#### Russischer Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

#### Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Fronten sind in der Nacht zum 29. Nov. in der Gegend von Monte San Martino wieder ruhig geblieben. Auf der Seite der Italiener wurden die Truppen der 1. Armee in der Gegend von Monte San Martino wieder ruhig geblieben. Auf der Seite der Italiener wurden die Truppen der 1. Armee in der Gegend von Monte San Martino wieder ruhig geblieben.

#### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unsere Offensivbewegungen gegen das nördliche und nordöstliche Montenegro sind in der Nacht zum 29. Nov. in der Gegend von Ribici in der Richtung gegen Priboj.

#### Der Krieg zur See.

Berlin, 29. November. Das Berliner Tageblatt meldet aus Lugano: Umweit des Kap Sordano auf Sardinien ist der französische Dampfer „Alexandrie“ von einem U-Boot versenkt worden.

#### Verschiedene Kriegsnachrichten.

**Numerische Überlegenheit der Alliierten auf der Westfront?**  
Am 29. Nov. tritt Kommandant de Sibour der 5. Armee die Befehle über die Westfront an, die von der numerischen Überlegenheit der englischen und französischen Armeen auf der Westfront über die Deutschen entsetzt. Er schreibt: Die Bevölkerung des Kaiserreiches war über ein Drittel größer als diejenige Frankreichs, und es ist klar, daß die deutschen Verluste an unserer Front so groß sind, wie die französischen. Man darf aber nicht vergessen, daß wir in unseren afrikanischen Kolonien noch die Macht zu haben haben, darunter Marokko, das nicht einmal ganz gebändigt ist und daß wir eine Orientarmee unterhalten. Auch die Armee von Frankreich und die deutsche Armee können nur als Kombinationen für unsere Truppen, die wir nach Afrika und dem Orient schicken, betrachtet werden, denn unsere britischen Alliierten haben in den weitesten Bezirken ihres ungeheuren Reiches eine Menge von Truppen zu unterhalten und sind überdies in Gallien, Salonik und Kleinasien zur Haltung von Armeen gezwungen. Was nun immer von der numerischen Überlegenheit der Alliierten in Belgien und Frankreich gesprochen wird, stimmt nicht und es wäre sehr unklug und gefährlich, sich darüber irgendwelchen Illusionen hinzugeben, die zu falschen Schlüssen führen könnten.

#### Der französische amtliche Bericht.

Paris, 29. Nov. (W.A.B. Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht von General Joffre vom 28. Nov.: In der Nacht vom 28. zum 29. Nov. haben die Deutschen in der Gegend von Ribici in der Richtung gegen Priboj unsere Offensivbewegungen gegen das nördliche und nordöstliche Montenegro in der Nacht zum 29. Nov. in der Gegend von Ribici in der Richtung gegen Priboj.

#### Der Krieg mit Italien.

Paris, 29. November. (W.A.B. Nicht amtlich.) Ritchener ist auf der Rückreise von Rom hier eingetroffen. Poincaré hat den russischen General Michailinski empfangen.

#### Vom Balkan.

**Der serbische Widerstand**  
gegen den Sieg zu der deutschen, österreichisch-ungarischen und bulgarischen Truppen wird in der Nacht zum 29. Nov. in der Gegend von Ribici in der Richtung gegen Priboj.

#### Die Deutschen in Serbien.

Bern, 29. November. (W.A.B. Nicht amtlich.) Maarini drückt dem Soelo unter dem 28. Nov. eine hohe serbische Persönlichkeit habe ihm mitgeteilt, daß die Deutschen in den besetzten serbischen Gebieten sich korrekt benehmen und Requirierungen bar bezahlen. In Belgien wurden die Armen der Bevölkerung Militäraktionen gratis verteilt. Die Gemeindeverwaltungen seien unverändert geblieben. Die un erwartete und aufrichtige Höflichkeit der Deutschen bereite eine politische Fülle vor, die darauf hinziele, sich die Sympathien der Serben zu sichern. Aber Pasitsch und die übrigen Regierungsmänner seien wie die Mehrheit der Abgeordneten entschlossen, dem Verband bis zuletzt treu zu bleiben. Andere serbische Persönlichkeiten sprachen jedoch ihre tiefe Erbitterung und Enttäuschung gegen den Verband aus.

#### Die Höchstpreise für Stroh.

Berlin, 29. November. (W.A.B. Nicht amtlich.) Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine Bekanntmachung, wonach die Höchstpreise für 1000 Kilogramm Stroh für den Dezember, um je 10 Mark für Stroh, das im Januar und je 5 Mark für Stroh, das im Februar geliefert wird. Der Höchstpreis für Stroh, das im Januar und je 5 Mark für Stroh, das im Februar geliefert wird. Diese Bestimmungen treten am 29. November in Kraft.

## Der Krieg im Orient.

### Die Lage in Persien.

Konstantinopel, 29. Nov. (W.A.B. Nicht amtlich.) Hier liegt folgender zuverlässiger Drahtbericht über die Lage in Persien vor: Seit mehreren Jahren stehen bekanntlich russische Truppen in Nordpersien, angeblich zum Schutz gegen Unruhen, in Wahrheit aber, um ohne jeden Rechtsgrund die Okkupation des Landes vorzubereiten und in Teheran die russischen Kreaturen zu stützen. Die neuerdings erfolgte Berufung angelegener Patrioten in das persische Ministerium hat den Generalgouverneur im Kaukasus, den Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch, veranlaßt, ohne weiteres den Vormarsch russischer Truppen von Kaswin auf die Hauptstadt Teheran zu befehlen, um den Sturz des Kabinetts zu erzwingen und den Russenfreund Hama wieder als Führer zu bringen. Geplant war gleichzeitig die Gefangenahme aller nationalistischer Parlamentarier und die Befreiung der an der Spitze der persischen Gendarmerie stehenden und dem Schah treu ergebenen schwedischen Offiziere. Die völlig liberale Regierung mit dem Schah an der Spitze entschloß sich, der russischen Vergewaltigung auszuweichen und provisorisch den Sitz des Gouvernements nach der etwas südlicher gelegenen Stadt Kum zu verlegen. Auf das im letzten Moment feierlich gegebene Versprechen, die Truppen wieder zurückzuziehen, entschloß sich der Schah, in der Stadt zu verbleiben. Die Geländenden der Zentralmächte haben sich auf schriftliche Aufforderung der Regierung bereit, nach Kum zu gehen, wo das Parlament und die Führer der Patriotenvorteil schon verammelt sind. Der zum Frieden neigende Schah scheint den Russen noch einmal Konzessionen machen zu wollen, um dem neutralen Lande einen Krieg zu ersparen. Er verlangt aber die Zurückziehung aller russischen und englischen Truppen. In Persien herrscht große Erregung. Zahlreiche Stämme und freiwillige Scharen haben sich in Richtung auf die Hauptstadt in Bewegung gesetzt, um den Schah gegen das brutale und rücksichtslose Vorgehen der Russen zu schützen.

### Der Vierverband und Griechenland.

Athen, 29. November. (W.A.B. Nicht amtlich.) Meldung der Agence Havas. Wie aus guter Quelle verlautet, hatte der gestrige Schritt der Vertreter des Vierverbandes die genaue Umschreibung der Erklärungen zum Ziele, die gefordert werden, um den Truppen der Alliierten Bewegungsfreiheit in Mazedonien zu sichern und von denen in der ersten Antwort nur im allgemeinen Wendungen die Rede ist. Man versteht dies so, daß die Bewegungsfreiheit für die Alliierten die freie Benutzung der zum Transport und zur Befriedigung erforderlichen Verkehrswege einschließt. Die Schiffe der Alliierten sollen einen gewissen Spielraum erhalten. Den Alliierten zufolge ist es wahrscheinlich, daß die griechische Regierung vor der Verantwortung der Note sich mit dem griechischen Generalstab beraten wird.

### Der heilige Krieg in Turkestan.

Konstantinopel, 29. Nov. (W.A.B. Nicht amtlich.) Die Blätter veröffentlichen Meldungen, wonach sich die französischfeindliche Bewegung in Turkestan ausbreitete, was ein Beweis dafür sei, daß die Idee des heiligen Krieges dort an Geltung gewinne. Türkische Stämme hätten bereit mit tripolitanischen Kriegeren vor einem Monat Omjak angegriffen, das nach einwöchigen Kämpfe von einem französischen Schützenbataillon entseft worden sei.

### Englische Dum-Dum-Geschosse.

Konstantinopel, 29. Nov. (W.A.B. Nicht amtlich.) Der Lamin veröffentlicht einen von dem hiesigen Arzt Dr. Engländer der kaiserlichen medizinischen Gesellschaft übermittelten Bericht, in dem festgestellt wird, daß die Gewehrgeschosse der Infanterie einen gegen die Lunge triefenden Grobkanal einen Kern besitzen, dessen Spitze aus Aluminium besteht und der, das das Minimum infolge seines geringeren Gewichtes im Augenblick des Aufschlagens der Kugel viel von seiner Geschwindigkeit verliert, unter dem Druck des richtwärtigen aus Blei bestehenden Keiles zerplatzt. Das Metall bemerkt hierzu: „Diese Grobkanal ist England, das also mit Vorbedacht Dum-Dum-Geschosse herstellt.“

## Deutschland.

### Die Höchstpreise für Stroh.

Berlin, 29. November. (W.A.B. Nicht amtlich.) Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine Bekanntmachung, wonach die Höchstpreise für 1000 Kilogramm Stroh für den Dezember, um je 10 Mark für Stroh, das im Januar und je 5 Mark für Stroh, das im Februar geliefert wird. Der Höchstpreis für Stroh, das im Januar und je 5 Mark für Stroh, das im Februar geliefert wird. Diese Bestimmungen treten am 29. November in Kraft.

### Der Krieg im Orient.

Berlin, 29. November. (W.A.B. Nicht amtlich.) In der heutigen Sitzung des Bundesrats gelangten zur Annahme die Änderungen der Verordnung zur Regelung der Preise für Schlagschweine und Schweinefleisch vom 4. November 1915 und eine weitere Änderung der Bekanntmachung über die Regelung der Kartoffelpreise vom 28. Oktober 1915.



besorgt um das Wohl und Wehe seiner tapferen Landes-  
kinder. Das Kaiserquartett über das Thema „Deutsch-  
land, Deutschland über alles“, gespielt von Mitgliedern  
der Kapelle des 1. Ersatz-Bataillons, war eine prächtige  
und anerkannter Leistung. Mit frischer Stimme  
und schönem Vortrag gab Herr Sopranist J.  
Schäffel „Heimweh“ von Wolf und „Wiebesties“ aus  
Schiller's „Die Räuber“ wieder. Daran schlossen  
sich noch einmal zwei Volkslieder der Lieberhalle an, die  
ebenfalls wieder regen Zuspruch fanden. Einen feier-  
lichen und erhabenden Abschluss fand der Abend durch  
den großen Chor der „Schützengilde“, der durch  
den Gesang „Deutschland über alles“ in das die Zuhörer er-  
griffen mit vollem Herzen liegend einstimmten. Das  
Gesange war eine echte vaterländische Feier, die in jeder  
Beziehung vollen Erfolg zu verzeichnen hatte.

**V. Viehzählung.** Am 1. Dezember wird die auf Ver-  
anlassung des Reichsanwalts angeordnete allgemeine  
Viehzählung stattfinden. Angewiesen ist auch die Zählung  
der in der Zeit vom 1. Dezember 1914 bis 30. November  
1915 zum häuslichen Gebrauch und im Hause  
oder Gehöfte der Befragten gehaltenen Tiere, und  
auch von den Hauskaltungen, die an Zähltag kein  
Vieh besitzen. Die Erhebung geschieht durch die Schul-  
mannschaft.

**Zot aufgefunden** wurde gestern mittag in seinem  
Zimmer in einem Hause der Müppurstraße ein  
18 Jahre alter lediger Mann aus Krefeld. Bei der  
Reise wurde eine Flasche mit einem Neß Drennspiritus  
aufgefunden; der Beschriebene hat in letzter Zeit teil-  
weise Wahn Drennspiritus getrunken, so daß die  
Lobesurfrage in Absehung der Verurteilung zu suchen sein dürfte.

**Letzte Nachrichten**

**Der deutsche Kaiser in Wien.**

Wien, 29. November. (W.L.B. Nicht amtlich.)  
Kaiser Wilhelm empfing um 1/3 Uhr  
nachmittags den Minister des Aeußern, Baron  
Bürhan, und die Ministerpräsidenten Graf Stürgkh  
und Graf Tisza in besondern Audienzen.  
Weiter empfing der Kaiser den gemeinsamen Finanz-  
minister Körber und den Bürgermeister von Wien,  
Beiskirchner. Den Tag nahm der  
Kaiser auf der deutschen Botschaft ein, wobei er sich  
mit dem Erzherzog-Thronfolger Karl Franz Josef  
und dem Kaiserin Elisabeth auf dem Kaiserhof über-  
reichlich dem Kaiserhof von Tschirsky, der ihm ent-  
gegengefahren war, persönlich das Eisen Kreuz.  
Anschließend verließ er das Eisen Kreuz dem stell-  
vertretenden Militärattaché Prinzen zu Erbach-  
Schönberg und dem zur deutschen Botschaft kom-  
mandierten Korvettenkapitän Götting.  
Nach herzlicher Verabschiedung von  
Kaiser Franz Josef im Schönbrunner Schloß,

reiste Kaiser Wilhelm um 7.10 Uhr abends vom  
Benzinger Bahnhof ab. Kaiser Wilhelm, der öster-  
reichische Felduniform trug, war vom Erzherzog-  
Thronfolger zum Bahnhof begleitet worden, wo er  
sich herzlich verabschiedete. Auch der deutsche Bot-  
schafter war auf dem Bahnhof erschienen. Als der  
Zug schon in Bewegung war, grüßte der Thron-  
folger den deutschen Kaiser, der aus Fenster des  
Salonwagens stand, durch Salutieren.

Wien, 29. November. (W.L.B. Nicht amtlich.)  
Am Nachmittag erschien der deutsche Militärattaché  
in der Kaisergruft bei den Kapuzinern und legte im  
Namen des deutschen Kaisers zwei prachtvolle  
Kranze mit den Buchstaben W und der deutschen  
Kaiserin Elisabeth auf den Sarkophag des Kaiser-  
nugolof nieder. — Um halb 6 Uhr abends fand  
bei Kaiser Franz Josef im Schönbrunner Schloß  
eine allerhöchste Hofafel statt, die gleichfalls  
einen intimen Charakter trug. An ihr nahm außer  
dem Kaiser Franz Josef und dem deutschen Kaiser  
der Erzherzog Karl Franz Josef, die Herren des  
Gefolges des deutschen Kaisers, sowie der Vorkaiser  
von Tschirsky u. a. teil. In der Mitte der langen  
Tafel saßen die beiden Majestäten. Dem deutschen  
Kaiser zur rechten saßen der Thronfolger Erzherzog  
Karl Franz Josef und der Generaloberst von  
Wlessen. Dem Kaiser Franz Josef zur Linken saßen  
die Vorkaiserin von Tschirsky und der Minister des  
Aeußern Freiherr von Bürhan. Die Tafel währte  
bis kurz vor halb 7 Uhr. Dann hielten die beiden  
Majestäten Cercle.

Wien, 30. November. (W.L.B. Nicht amtlich.)  
Bei der gestrigen Audienz bei Kaiser Wilhelm hielt  
Bürgermeister Dr. Weiskirchner eine An-  
sprache, in der er an den Besuch des Kaisers im  
Rathaus in Wien im Jahre 1910 erinnerte und an  
die unvergesslichen Worte, die der Kaiser damals ge-  
sprochen hat und von denen besonders das von dem  
„Bundesgenossen in schimmernder  
Wehr“ in der jehigen Kriegszeit tiefe Bedeutung  
erlangt habe. Zur dauernden Erinnerung an diesen  
denkwürdigen Tag habe die Stadt Wien eine  
Medaille prägen lassen und er bitte, diese dem  
Kaiser als Guldigung der Stadt Wien überreichen  
zu dürfen. Kaiser Wilhelm sprach seine vollste  
Anerkennung über die Medaille aus, mit der ihm  
eine außerordentliche Freude bereitet  
werde.

**Kundgebungen bei Eröffnung  
des rumänischen Parlaments.**

Bukarest, 29. November. (W.L.B. Nicht amtlich.)  
Die Eröffnung des Parlaments wird noch  
gemeldet: Eine zahlreiche Volksmenge begrüßte

den König und den Kronprinzen, als sie durch die  
Straßen der Stadt zur Metropolitankirche fuhren,  
und von der sie sich nach dem Hochamt in die Depu-  
tiertenkammer begaben. Hier hatten sich inzwischen  
Abgeordnete und Senatoren eingefunden. Auf den  
Tribünen sah man ein gewähltes, nicht sehr zahl-  
reiches Publikum. Knapp nach 12 Uhr erschienen  
der König, gefolgt vom Kronprinzen und sämtlichen  
Ministern, stürmisch vom ganzen Haus begrüßt.  
Nachdem der König die Thronrede mit:  
„Meine Herren Senatoren und Deputierten!“ ein-  
geleitet hatte, ertönte aus einer Ecke, in der auch  
der Abgeordnete N. Ue, der Herausgeber der russisch-  
gegründeten Zeitungen Diminea und Adeva, sich  
befand, ein nicht sehr weit vernehbarer Ruf:  
„Nieder mit der Regierung!“, dem in-  
dessen vom ganzen Haus mit stürmischen Hoch-  
rufen auf den König erwidert wurde. Nach  
wenigen Minuten fuhr der König in der Berleiung  
der Thronrede fort. Noch ein zweitesmal  
wurde aus derselben Ecke eine Störung durch  
einen Ruf gegen die Regierung verursacht. Er  
wurde wieder beantwortet von demokra-  
tischen Beifall des ganzen Hauses. Während  
der Thronrede wurden die Stellen, die von den  
Interessierten, deren Wahrung die Aufgabe des  
Heeres sei, ferner die Stellen, die zur Einigkeit im  
Zimmern mahnen, mit starkem Beifall aufgenommen,  
an dem sich das ganze Haus mit wenigen  
Ausnahmen, zu denen auch Filipescu ge-  
hörte, beteiligte. Nach der Berleiung der Thron-  
rede folgte minutenlang Beifall, der sich immer  
wieder erneuerte und deutlich zeigte, daß die an-  
wendenden Parlamentarier jede Deutung, als ob es sich  
bei dem Störungsbericht um etwas anderes, als um  
das Auftreten eines Einzelnen gehandelt hätte, be-  
zweifeln wollten. Es ist bezeichnend, daß sich an  
diesem Beifall ausnahmslos das ganze Haus be-  
teiligte. — Die Störung war von Wille versucht  
worden, der dafür von einem neben ihm stehenden  
Abgeordneten eine Ohrfeige erhielt und nach  
der Sitzung von mehreren Abgeordneten verprü-  
gelt wurde.

**Türkischer Kriegsbericht.**

Konstantinopel, 29. Nov. (W.L.B. Nicht amtlich.)  
Das Hauptquartier teilt mit: An der Dar-  
daanelenfront zerbrach unsere Artillerie  
bei Anaforta durch wirksames Feuer feindliche  
Truppen, die ohne Deckung waren. Die feindliche  
Artillerie antwortete nicht. Bei Art-Burnu kämpfte  
mit Artillerie und Bomben. Der Feind macht sehr  
reichlichen Gebrauch von Bomben, insbesondere am  
rechten Flügel, wo ein Torpedoboot wirkungslos  
an der Beschichtung teilnahm. Bei Sedd-ul-Bahr

am rechten Flügel lebhaftere Bombenkämpfe. Am  
linken Flügel schwebte der Feind ungefähr 1000  
Bomben, Granaten und Minen, richtete aber keinen  
bedeutenden Schaden an. Sonst ist nichts zu melden.

**Bulgarischer Kriegsbericht.**

Sofia, 29. November. (W.L.B. Nicht amtlich.)  
Bulgarischer Generalstabsbericht vom 27. November.  
An der serbischen Front verfolgen wir den  
Gegner energisch, trotz der schwierigen klimatischen  
Verhältnisse. Bei der Vorrückung gegen Prizrend  
machten wir von den Trümmern der Donau-, Drina-  
und Sannabija-Division 3000 Gefangene und  
eroberten 8 Kanonen. Bei ihrem Rückzug gegen  
Montenegro vernichteten die Serben alle noch  
vorhandenen Feld- und schweren Geschütze. Die  
Reste der serbischen Armee gegen bloß mit Gebirgs-  
kanonen zurück. Unsere Vorrückung gegen Prizrend  
dauert fort. — An der süd-mazedonischen  
Front befehlet unsere Truppen am 26. d. M. die  
letzte serbische Stellung an der Cerna-Pljeva, an der  
Straße von Prilep nach Monastir. Bei Mince (11  
Kilometer südwestlich von Prilep) zogen sich die  
Serben gegen Monastir zurück. Infolge ener-  
gischer Verfolgung seitens unserer Truppen konnten  
die Serben die Brücke über die Cerna-Pljeva nicht  
zerstören. An der erwähnten Straße haben die  
Franzosen bei ihrem Rückzug auf das rechte  
Cerna-Ufer die Bahnbrücke bei Wardar, die Brücke  
bei Bozeroi (9 Kilometer von Skopadar) und die  
Brücke bei dem Defile gegen die Valastica verbrannt  
und zerstört.

**Die Note Griechenlands an den Vierverband.**

Athen, 30. November. (W.L.B. Nicht amtlich.)  
Agence Havas. Die Note Griechenlands  
an den Vierverband ist in freundschaft-  
lichen Ausdrücken gehalten und darf als ge-  
eignetes Mittel zur Lösung der schwebenden Fragen  
betrachtet werden. Sie kommt dem Wunsche des  
griechischen Volkes nach Neutralität entgegen,  
ohne den Alliierten Schwierigkeiten  
anzubereiten.

Berlin, 30. Nov. 1915. 2 Uhr: Josef Kün-  
stler, Wajshnilt, Bestingstraße 43. — 1/3 Uhr: Fritz  
Bauer, Deforenzstr. 18. — 1/4 Uhr: Alfred  
Woll, Schiller, Weierheimer Allee 4.

**Tages-Kalender.**  
Dienstag, 30. November.  
„Kreuzblühnis“ (Bereit abh. Katipiten). Die Versamm-  
lung fällt heute abend aus.

**Salit** das Einreibemittel

Rheumatische Schmerzen, Hexenschuß,  
Reifen. In Apotheken Fl. M 1,40; Doppelfl. M 2,40.

**Museums-Saal Karlsruhe.**  
Freitag, den 3. Dezember, abends 8 1/2 Uhr:  
**Vortrag**  
**Ali Almas**  
aus Smyrna 881  
**Berlin-Belgrad-Bagdad**  
mit zahlreichen farbigen Lichtbildern.  
Preis der Plätze: Mk. 2.—, 1.50 und 1.—.  
Karten-Verkauf **Fr. Doert**, Kaiserstr. 159.  
Kassenstunden von 10—1 u. 3—7 Uhr.

**Erzherzog. Hoftheater**  
zu Karlsruhe.  
Dienstag, den 30. November 1915.  
21. Vorstellung der Abteil. B  
(gelbe Karten).  
**Das goldene Vlies.**  
Dramatisches Gedicht in drei Ak-  
ten von Franz Grillparzer.  
In Szene gesetzt von O. Kienzsch.  
3. Teil.  
**Medea.**  
Trauerspiel in fünf Akten.  
Personen:  
Kreon, König von Korinth  
Felix Bommach  
Kreusa, seine Tochter G. Dreier  
Jolan  
Medea  
Mia Bojar a. G.  
Gora  
Marie Frauendorfer  
Medeas Kinder:  
Johanne Kraus  
Albion  
Selma Rangel  
Ein griechischer  
Gnab Schindler  
Ein griechischer  
Paul Genemede  
Ein türkischer Sklave S. Benedikt  
Eine Dienerin Kreusas K. Köner  
Gefolge und Sklaven Kreusas.  
Große Pause nach dem 2. Akt.  
Anfang: 7 Uhr.  
Ende: nach 1/2 10 Uhr.  
Preise der Plätze: Vork. I. Abt. Mk. 5.—  
Sperung I. Abt. Mk. 4.— usw.

**Weihnachts-  
Kerzen**  
in reinem Wachs sowie  
billigere Sorten  
**Christbaum-  
Schmuck**  
grosse Auswahl  
Engel  
Christbaumschnee  
Watte, Lichterhalter  
Renaissance-  
Wachs-Kerzen  
empfiehlt  
**Luise Wolf/Wwe.,**  
Karlsruhe, 887  
4 Karl-Friedrichstr. 4  
Telephon 2214.  
Niederlage sämtlicher  
Fabrikate von  
**F. Wolf & Sohn.**

Willkommene Weihnachtsgeschenke sind:  
**Kleiderstoffe**  
in Wolle, Seide, Halbwole und Baumwolle  
**Plüsch und Samte** für Kleider, Mäntel und Blusen  
**Mantelstoffe** in grosser Auswahl  
**Seidenstoffe** für Blusen und Kleider  
**Kostümstoffe** in jeder Preislage  
**Blusenstoffe** in hell und dunkel  
**Herrenstoffe**  
**Krawattenstoffe** Schnittmuster gratis  
Billige Preise. Rabatmarken. Grosse Auswahl.  
**Carl Büchle**  
Herrenstrasse 7, zwisch. Kaiserstr. u. Schlossplatz  
Inh.: Kohlmann & Braunagel  
Sonntags von 11 bis 7 Uhr geöffnet. 869

**An unsere verehrlichen Gäste!**  
Die badischen Brauereien haben sich durch  
die Verhältnisse der Kriegszeit genötigt ge-  
sehen, ihren Bierpreis zu erhöhen, so dass  
das Glas künftig um 2 Pfennig teurer ver-  
kauft werden muss.  
Die gleichen Ursachen haben auch die  
Münchner Brauereien zu einem noch um die  
Hälfte höheren Bieraufschlag gezwungen.  
Es bleibt uns daher leider nichts anderes  
übrig, als auch unsererseits am 1. Dez. d. J.  
mit dem Preis in die Höhe zu gehen und  
zwar um 3 Pfennig für das Glas von 1/10  
oder 1/12 Liter.  
Zu diesem Schritt würden wir uns nicht  
haben entschlossen können, wenn er ver-  
meidbar wäre. Wir fügen uns lediglich dem  
Zwang der Verhältnisse und bitten unsere  
werten Gäste, uns ihre Kundschaft zu erhalten.  
**O. Fütterer**, zum Schützenhaus  
**J. Kritsch**, zum Künstlerhaus  
**E. Kistner**, zur Feldherrnhalle  
(Paulanerbräu)  
**J. Möloth**, zum Krokodil  
**H. Nitschke**, zum Löwenrachen  
**F. Rimmelin**, zum Thomasbräu 883

**Lindholm-  
Harmoniums**  
von Mk. 120.— bis 1350.—  
empfiehlt der Alleinver-  
treter für Karlsruhe und  
Umgebung 563  
**J. Kunz**  
Karlsruhe  
Karl-Friedrichstr. 21

**Pianos,**  
einige vorzügliche, wenig ge-  
spielte, kreuzsaitige Instru-  
mente, von 350  
Mark an, bei fünfj. Garantie,  
neu, erstklassig  
**Pianos**  
empfiehlt zu ganz anseher. wohn-  
haft billigen Preisen gegen Kasse  
**Geinr. Müller**  
Bauver-  
bauer,  
Baumeisterstr. 14, 3. St.,  
Karlsruhe,  
vormals Wilhelmstr. 4a.  
Sehr günstige Kaufgelegenheit  
angekünd. 844  
Reparaturen und Einstellungen  
bei billiger Berechnung.

**Wilhelmstraße 30**  
Karlsruhe.  
**Eleg. Plüsch-Paletots**  
von Mk. 32.— an  
neu eingetroffen. 671  
Kriegsangehörige extra Rabatt.  
**Chaiselongue** neu, von  
26 Mk. an.  
Karlsruhe, Schützenstraße 25.  
789

**Tafel- und  
Lager-Aepfel**  
von den billigsten bis zu den feinsten  
Sorten fortwährend zu haben 686  
Kochäpfel 10 Pfund 1.10 Mk  
**2 Erbprinzenstr. 2**  
Karlsruhe. 697

**Bekanntmachung.**  
Diejenigen Bäckermeister und Geschäftsleute, welche Zwieback und  
bergl. ohne Brotmarken zum Verkauf bringen, werden aufgefordert,  
dies spätestens bis zum 1. Dezember d. J. bei der Geschäftsstelle des  
Ausstufes für die Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und Mehl,  
Zimmer 100 (über der Spar-Asse im Rathaus) zur Anzeige zu bringen.  
Karlsruhe, den 29. November 1915. 879  
**Der Ausstufes für die Regelung des Verkehrs  
mit Brotgetreide und Mehl.**  
**Die neuen Ansichtskarten  
vom Stadtgarten**  
— Künstlerkarten nach Aquarellen von Professor Göhler  
sowie Lichtdrucke aus dem Verlag J. Velten — sind  
an den Einladungen zum Stadtgarten (bei den Einnehmern)  
sowie in hiesigen Geschäften zum Verkauf aufgelegt.  
Karlsruhe, den 26. November 1915. 849  
Die Stadtgarten-Kommission.

**Fürs Geld:**  
Elett. Taschenlampen  
Eriah-Batterien  
Glüh-Birnen  
Feldlöcher  
Feldbestecke  
Taschenmesser  
Stiletts  
Feuerzeuge  
Wärmedöfen. 868  
**J. Bähr, Eisenwaren**  
Waldstraße 51.  
:: Rabatmarken. ::

# Besonders praktische Weihnachts-Artikel

## Mantel-Stoffe Seiden- u. Wollplüsch Pelzstoffe

<b>Flanelle</b> □□	<b>Woll- u. Kamelhaar-Decken</b>	<b>Handtücher, Tischtücher</b>	<b>Halb- u. Reinleinen</b>
<b>Schürzzeuge</b>	<b>Möbelstoffe, Vorhänge</b>	<b>Servietten</b>	<b>Taschentücher</b>
<b>Bettzeuge</b>	<b>Kissenplatten</b>	<b>Gläser- und Wischtücher</b>	<b>Trikot-Hemden</b>
<b>Kattun, Musselin</b>	<b>Schürzen u. Unterröcke</b>	<b>Bettdamast, weiss u. farbig</b>	<b>und Hosen</b>

# Leipheimer & Mende

Groß-erzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Mittwoch, 1. Dezember, abends 8 Uhr

## Sinfonie-Konzert

des Großherzoglichen Hoforchesters

Leitung:  
Generalmusikdirektor  
**Fritz Steinbach**

Vortragsfolge:  
L. van Beethoven: Sinfonie Nr. 8 F-Dur  
Sebastian Bach: Brandenburger Konzert G-dur für Streichorchester.  
Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 1 C-moll  
Einlass 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Ende 10 Uhr.  
Preise der Plätze: 4.50, 3.50, 2.—, 1.50, 1.— M., 75 u. 50 S.  
Karten in der Vorverkaufsstelle des Hoftheaters und in der Musikalienhandlung Fritz Müller, Ecke Kaiser- und Waldstr.  
Generalprobe Mittwoch, 1. Dezember, vormittags 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. 780

## GEBR. LEICHTLIN

Zähringerstr. 69 Telephon 48  
KARLSRUHE

Papier-, Schreib-, Zeichen-Materialien- und Kunsthandlung, Buch- und Kunstdruckerei

beehren sich die Eröffnung ihrer mit Neuheiten aufs reichhaltigste ausgestatteten

### Weihnachts-Ausstellung

anzuzeigen und zu deren Besuche höflichst einzuladen.

Während der Weihnachtszeit sind die Geschäfte auch an den Sonntagen geöffnet.

Kathol. Arbeiterverein Südstadt.

Mittwoch, 1. Dezember, abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

Versammlung im „Adelberger“ (Ecke Werder-Wilhelmstraße) mit Vortrag:

### Aus der Geschichte des Türkenreiches.

Es ladet freundlichst dazu ein Der Vorstand. 876

Verlag der Aktien-Gesellschaft „Badenia“, Karlsruhe.

Am 2. Dezember wird erscheinen:

## Stille Nacht, heilige Nacht.

Ein Weihnachts- und Neujahrsgruß fürs Feld

von  
Stadtpfarrer Dr. Karl Rieder in Bondorf.

Mit kirchlicher Druckerlaubnis.  
8<sup>o</sup>, 8 Seiten. Preis 5 Bfg.  
100 Exemplare M. 4.50, 500 Exemplare M. 20.— franko.

Der Feldbrief behandelt in volkstümlich einfacher Sprache das Evangelium von der heiligen Nacht und ist in seinen tröstlichen Betrachtungen so recht geeignet, unsere Krieger an der Front und in den Lazaretten, welche die zweite Weihnachtsnacht fern von dem heimatlichen Herd feiern, aufzurichten und mit Zuversicht zu erfüllen. Der Wunsch kann als willkommene Beilage zu Weihnachtsbesendungen dienen.

Bestellungen umgehend erbeten

Infolge des Krieges leiden alle Kassen Not. Wer ein Missionskalendarium von 50 Bfg. (auch in Briefmarken) sendet an P. Nebauer des Franziskanerklosters, Mühlhagen, Oberbayern, erweist der südamerikanischen Indlanenmission der bayerischen Kapuziner eine große Wohltat und erhält dafür den 120 Seiten und fast zweihundert Bilder enthaltenden Kalendar für das Jahr 1916 angehängt. 218

### Ordentliche Gesellschaftsversammlung

Montag, den 13. Dezember ds. Js., nachmittags 3 Uhr, in der Union (Bürgervereinslokal).

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der Bilanz und des Rechenschaftsberichts.
2. Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung.
3. Bewahl des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung.
4. Wünsche und Anträge.

Wir erlauben uns, die Herren Mitglieder hiervon zu benachrichtigen und dieselben zu ersuchen, recht zahlreich zu erscheinen.

Offenburg, 27. November 1915.  
Saalbau-Gesellschaft Union. 861. Der Aufsichtsrat.

### Neu eröffnet Wilhelmstr. 30

Elegante schwarze Damenmäntel

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
M. 19.75	M. 24.75	M. 28.75	M. 32.75

Wert bedeutend höher.

Blüschmäntel M. 32.— an	Jackenleider M. 19.75 an
blau-lange Mäntel M. 15.75 an	farbige Mäntel M. 11.75 an
Vackfischröcke M. 1.85 an	Lamerröcke M. 3.75 an

Kindermäntel, Blusen, Unterröcke stannend billig

Trotz der auffallend billigen Preise 5% Rabatt. gewähre ich auf Vormittags-Einkäufe

Daniel's Damen-Konfektionshaus  
Wilhelmstr. 30 bisher Wilhelmstr. 34  
Sonntags ab 11 Uhr offen.

### Bei Puppensorgen

Rat und Hilfe in der besten und ersten

## Karlsruher Puppen-Klinik

H. Bieler

Kaiserstr. 223 zw. Douglas- u. Albrechtstr.

Reparatur-Werkstatt für Puppen jeder Art.

Grosser Laden für jede Art Puppen und Puppen Artikel.

Schöne Charakterpuppen in verschiedener Ausführung (Neuheiten)

Schöne Perücken in echten und Angora-Haaren, Anfertigung von ausgekämmten Haaren nach jeder Angabe.

Schöne Puppen-Anzüge, Schuhe u. Stümpfe, Hüte, Wäsche etc.

Ersatzteile für jede Art Puppen.

Unzerbrechliche Ersatzteile.

Unzerbrechliche Puppen in grosser Auswahl.

Aeltestes und leistungsfähigstes Geschäft am Platze.

Billige Preise. — Reelle Bedienung.

Verkauf im Kleinen und im Grossen. 400

Rabattmarken auf alle Artikel und alle Reparaturen.

Ludwig Schweisgut Hof-lieferant

4 Erbrinzenstrasse 4

Gesch. 807 909



Pianos Flügel Harmoniums

Ablehnige Vertretung von  
Bechstein, Blüthner, Grottrian-Stelzweg, Thürmer, Mannborg

### Bekanntmachung.

Da dem Kommunalverband für den Monat Dezember weniger Roggenmehl und mehr Weizenmehl zugewiesen wurde, darf bis auf Weiteres in der hiesigen Stadt — abweichend von der Vorschrift der Bundesratsverordnung vom 31. März 1915 — zur Herstellung des Brotes bis zu 60 % Weizenmehl verwendet werden. Außerdem ist mindestens 30 % Roggenmehl und 10 % Kartoffelmehl zuzusetzen.

Karlsruhe, den 29. November 1915.

Der Ausschuss für die Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und Mehl. 880

### Odeon-Haus

O. m. b. H.  
Karlsruhe i. B.  
Kaiserstr. 187.

Beste, billigste u. realste Bezugs-Quelle v. Musikinstrumenten, alt. Art. Sprechmaschinen Schallplatten.

Die erwarteten neuen

## Elsässer Reste

sind eingetroffen.

Santrefre, sowie Cheviot für Knabenanzüge. 414

Elsässer Restengeschäft,  
Karlsruhe, Viktoriastr. 10.

### Bekanntmachung.

Die zum Feilhalten von Weihnachtsbäumen bestimmten Plätze auf dem Stephan-Platz und auf dem Marktplatz (bei und in der Hebel-Strasse) werden

Montag, den 6. Dezember ds. Js., vormittags an die Meistbietenden öffentlich versteigert. Zusammenkunft um halb 10 Uhr auf dem Stephan-Platz und um 10 Uhr auf dem Marktplatz, Ecke der Hebel-Strasse (beim Rathaus). Die Steigschillinge sind nach dem Zuschlag sofort auf dem Platze zu bezahlen. 879

Karlsruhe, den 29. November 1915.  
Städtische Marktinspektion.

### Nach Kriegspause melde

ich in meine Kollekte gefallenen I. Haupttreffer der Bad. Invaliden-Lotterie mit Mk. 10 000 und empfehle zunächst spielende Bad. Rote Kreuz-Lose à 1.—, Mergentheimer Wohltätigkeit à 2.—, Lehrer-pensionslose à 3.—, Kriegsfürsorge, deren Gewinne sofort beim Losekauf ausbezahlt werden und Bayr. Sanitätslose à 1.10, Völkerlose à 3.—

Carl Götz  
Hebelstr. 11/15 Karlsruhe beim Rathaus.

### Neu! Blechdosen-Ersatz Neu!

Hartpapierdosen mit Pergam. ausgeschlagen, wasserdicht, für Butter, Honig und Marmelade ins Feld zu senden.

Ha'b so billig wie Blechdosen. 790

### Erzgebirger Hartpapier-Werke.

Verkauf: Herrenstrasse 38, Karlsruhe.

Stauend billiger

## Pelze-Verkauf

32 Nur Zirkel 32 Karlsruhe  
1 Treppe hoch.